



Sehr geehrter Damen und Herren,

die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Afrika-Netzwerk Bremen laden Sie herzlich ein zum online-Gespräch

**„Die geforderte Mitte - Rechtsextreme und Demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland“**

**Studienvorstellung und Diskussion**

**Donnerstag, den 08.07.21 um 19 Uhr**

**online auf der Plattform Zoom**

Selten war die gesellschaftliche Mitte so „gefordert“ wie heute: Rechtsextremismus, Populismus und Rassismus fordern sie heraus. Hasskampagnen, Gewalt und neue rechte Gruppen haben sie in den vergangenen Jahren getroffen. Nun kommt die Corona-Pandemie mit globalen Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgekrisen dazu. Was heißt das für die demokratische Orientierung der Gesellschaft?

Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme, menschenfeindliche und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die Ende Juni veröffentlichten aktuellen Ergebnisse zeigen Licht und Schatten: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und die Demokratie zu stärken! Dazu hat sie das Potenzial, das sie nun auch nutzen muss, da Indifferenz in polarisierten Zeiten nicht hilft.

Wir laden Sie herzlich ein, die Ergebnisse der neuesten Studie und mögliche Gegenstrategien für Bremen mit unseren Gästen zu diskutieren.

Vorstellung der Studie

**Prof. Dr. Beate Küpper**, Hochschule Niederrhein und Projektleiterin der aktuellen FES-Mitte-Studie

Diskussion mit

**Andre Aden**, Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Bremen

**Virginie Kamche**, Afrika-Netzwerk Bremen e.V.

**Prof. Dr. Beate Küpper**, Hochschule Niederrhein

**Kevin Lenkeit**, MdBB, SPD-Sprecher für Inneres

Moderation: **Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.fes.de/lnk/49d](http://www.fes.de/lnk/49d), damit wir Ihnen die Zugangsdaten zusenden können.

**Angemeldete Teilnehmer\_innen erhalten von uns am 07.08. per Mail die Zugangsdaten zu der online-Diskussion sowie technische und Datenschutzhinweise.**

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Einladung an Interessierte weiterleiten!

Mit freundlichen Grüßen

Virginie Kamche (ANB)

Julie Salviac (FES)

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**



Kontakt Veranstaltung:

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Schauenburgerstraße 49

20095 Hamburg

040 32 58 74 23

[julie.salviac@fes.de](mailto:julie.salviac@fes.de)